

**Festschrift
zum
25 jährigen Bestehen
der
Kolpingsfamilie
Wahnheide**

25 Jahre Kolpingsfamilie Wahnheide

1. Oktober 2005 feiern wir unser Jubiäum

**17 Uhr hl. Messe in der
Kirche Christus König in Wahnheide**

**anschließend laden wir die Gemeinde
und alle Gäste zum Empfang ins Pfarrheim ein.**

Franz Josef Freericks
Dechant
Kirchgasse 6
41569 Rommerskirchen
Telefon 02183/319
Telefax 02183/81749
E-Mail surfbaer@gmx.de



Grußwort des Ehrenpräses

Rommerskirchen, am Fest Christi Verklärung, dem 6. August 2005

Liebe Kolpingbrüder und Kolpingschwestern!
Sind das schon 25 Jahre her, dass wir beim Adventsbasar der Pfarrgemein-
de zusammengesessen haben und dabei die Rede darauf kam, dass wir
eine Kolpingsfamilie in Wahnheide gebrauchen könnten? Unser Kolping-
bruder Paul Werheim war damals schon in der Kolpingsfamilie Porz und
meinte, dass diejenigen, die Interesse an der Arbeit im Geiste Adolf Kol-
pings hätten, dort ruhig mitarbeiten könnten. Aber die meisten, die dort
beim Basar zusammensaßen, hielten es für angebracht auch in Wahnheide
eine Kolpingsfamilie ins Leben zu rufen. So haben wir tatsächlich vor 25
Jahren die Kolpingsfamilie Wahnheide gegründet, zu deren erstem Präses
ich gewählt wurde. Gerne übte ich diese Aufgabe bis zu meiner Verset-
zung im Jahr 1991 aus. An viele frohe Begegnungen erinnere ich mich. Wir
haben miteinander über Fragen des Glaubens, der sozialen Gerechtigkeit,
der Kultur gesprochen. Wir unternahmen gemeinsame Fahrten. Mir gefie-
len die kölschen Abende ganz besonders. Da ging mir das Herz auf. Natür-
lich waren wir mit Freude auch zu Karneval dabei, wenn wir im Kreis der
Kolpingsfamilie eine eigene Sitzung starteten. Die Orden, die ich damals
bekam, sind in meiner Sammlung noch heute vorhanden.

Zum Abschied machte mir die Kolpingsfamilie Wahnheide eine große
Freude und schenkte mir ein selbstgestaltetes Tonrelief zur Heilsgeschich-
te, wie es auch für das neue Pfarrbüro entstanden war. Dieses Bild hängt
nun im Eingangsbereich des Pfarrhauses von Rommerskirchen und erin-
nert mich an die gemeinsame Zeit in Wahnheide. Mit dem Wunsch, daß
die heilsame Geschichte der Kolpingsfamilie Wahnheide noch lange wei-
tergeht, grüßt

Euer Ehrenpräses
Franz Josef Freericks

Grußwort 1. Vorsitzender 1980

Köln-Wahnheide, den 1. Oktober 2005

Freuet Euch mit uns Ihr lieben Leute,
Kolping Wahnheide feiert Geburtstag heute.
Vor nun schon fünfundzwanzig Jahren
waren wir die Ersten die zur Gründung kamen.

Pastor Freericks hatte zur Versammlung gebeten
und prompt sind 17 Leute angetreten.
Leider sind nicht mehr alle dabei
8 verstarben, für andere war es nicht „Ihr Verein“.

Kein Wunder, Vater Kolping war nicht nur den Gesellen gut,
er erwartete auch das man selber was tut.
In diesem Sinne haben wir uns 25 Jahre gemüht
und danken Gott das es bei uns immer noch blüht.

Allen die zur Entwicklung beigetragen
möchte ich ein herzliches Danke sagen.
Der Herr möge unsere Kolpingsfamilie erhalten
und denen helfen die sie heute und künftig gestalten.

Sind wir Alten auch nicht mehr besonders nütze,
doch dafür ist unsere Jugend Spitze.
Das dieses weiter in den nächsten 25 Jahren so bleibt,
wünscht Euch und sich selbst, der frühere 1. Vorsitzende,

Hans Schlimgen aus Rheidt.

25 Jahre Kolpingsfamilie Porz-Wahnheide ...

(eine kleine Rückschau)

Schon einige Zeit vor der offiziellen Gründung unserer Kolpingsfamilie haben sich einige junge Familien der Pfarrgemeinde Christus-König zusammen gefunden, um gemeinsam und besonders auch mit den Kindern etwas zu unternehmen.

Einige der Familienväter und auch Mütter waren bereits Mitglieder der Kolpingsfamilie Porz. Zusammen mit Pfarrer Freericks kam ihnen die Idee, in Wahnheide eine eigene Kolpingsfamilie zu gründen .
Gesagt, getan! Man holte Informationen in Köln ein und begann mit den Vorbereitungen.

17 Gründungsmitglieder wurden zum 1.10.1980 beim Diözesanverband gemeldet. Als 1. Vorsitzender wurde Hans Schlimgen gewählt; Präses wurde Pfarrer F.J. Freericks.

Die feierliche Gründungsmesse fand am 23. November 1980, dem Patronatsfest unserer Gemeinde statt.

Viele Kolpingsfamilien des Bezirks- und Diözesanverbandes nahmen mit ihren Bannern daran teil. Ebenso natürlich die ganze Gemeinde. Der Kirchenchor sang, unterstützt von den Streichern des Stabsmusikkorps Siegburg die „Missa brevis“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Im Anschluß an den Gottesdienst fand ein Festakt im Pfarrsaal an der Parkstraße statt.

Im Laufe der Jahre wurden neben den wöchentlichen Bildungsveranstaltungen von unserer Kolpingsfamilie viele verschiedene Aktivitäten durchgeführt, so z.B. Familienwochenenden, Frühlingstfeste, Familientage, Karnevalsveranstaltungen, Basare usw.

Die Erlöse wurden für soziale Projekte gespendet. So z. B. an die Bildungseinrichtung Ackerstr., das Mülheimer Jugendbüro für Arbeit und Beruf, den Bürgerverein Wahnheide-Lind zum Erhalt des Scheuerteiches und anderes mehr. Jährlich unterstützen wir außerdem unser Patenkind in Brasilien.

Einige Mitglieder besuchten Strafgefangene in der JVA Siegburg und riefen die Aktion „Sonnenstrahl,“ ins Leben, bei der zu Weihnachten von vielen Porzer Bürgern und befreundeten Kolpingsfamilien für die Strafgefangenen Päckchen gepackt wurden.

Ein besonders wichtiges Ereignis war die Gründung einer Jungkolpinggruppe unter der Leitung von Manfred Bischof im Februar 1985. Viele der damaligen Jugendlichen sind heute in unserer Kolpingsfamilie aktiv.

Bedeutsam war auch die Busfahrt zur Seligsprechung Adolph Kolpings nach Rom im Oktober 1991.

Es gab im Laufe der 25 Jahre neben den Höhepunkten auch Tiefen im Leben unserer Kolpingsfamilie. So brachte die Gründung eines Fördervereins zur Unterstützung benachteiligter Jugendlicher nicht den gewünschten Erfolg.

Neben vielen neuen Mitgliedern gab es natürlich auch Abmeldungen. Leider sind auch einige Mitglieder bereits verstorben. Zur Zeit besteht unsere Kolpingsfamilie aus 33 Mitgliedern.

Es wäre schön, wenn noch mehr Menschen bei uns mitmachen und sich im Geiste Adolph Kolpings für eine bessere Gesellschaft einsetzen würden.

Porz-Wahnheide im August 2005.

Treu Kolping!
Marlene Mayer

Tut jeder in seinem Kreise das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.

Adolf Kolping
(kath. Volkskalender 1853)



Gottesdienst anlässlich der Gründung der Kolpingsfamilie 1980



1983 Informationsstand der Kolpingsfamilie Wahnheide auf der Domplatte, anlässlich des 125jährigen Bestehens des Diözesanverbandes Köln, an dem die Arbeit mit der JVA Siegburg dargestellt wurde.



Wallfahrt nach Rom zur Seligsprechung Adolph Kolpings 1991



Kolping-Familientag 1995



10 Jahre Kolpingjugend Wahnheide 1995



Wallfahrt der Kolpingjugend von Kerpen nach Köln 1994



Weihnachtsbazar 2003



Lachendes Pfarrheim - Karnevalsfeier 2004

Gründungsmitglieder unserer Kolpingfamilie

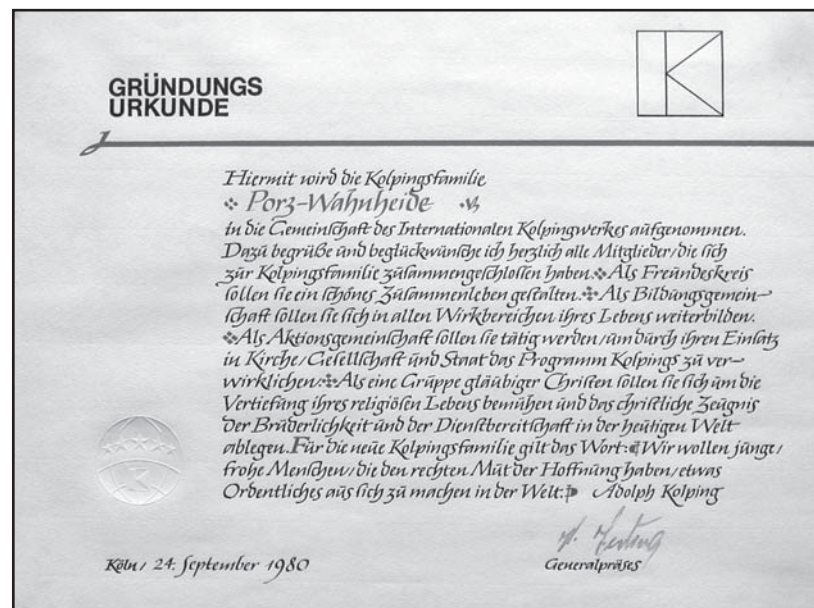
Freericks, Franz-Josef	Schmick, Margret
Kaesser, Gustel	Utter, Hanne
Kaesser, Inge	Utter, Wilhelm
Mayer, Marlene	Wehrheim, Inge
Mayer, Siegfried	Wehrheim, Paul
Poliwoda, André	Willnauer, Paula
Schlimgen, Gertrud	Willnauer, Walter
Schlimgen, Hans	Winterhalder, Hans-Peter
Schmick, Herbert	

Bisherige Präsidés

1980-1991	Franz Josef Freericks
1992-1993	Alfons Demand
seit 1994	Hans D. Hallerbach

Bisherige 1. Vorsitzende

1980-1991	Hans Schlimgen
1992-1994	Herbert Schmick
1995-1996	Hans Schlimgen
1997-1999	Manfred Bischof
2001-2003	Jörg Mayer
2000-2001	Hans Komarek als 2. Vorsitzender



Mitglieder unserer Kolpingsfamilie im Jubiläumsjahr

Bischof	Anna-Lore	Mayer	Thomas
Bischof	Manfred	Meinke	Anneliese
Diehm	Heidi	Meinke	Hans
Eichel	Gertrud	Pohl	Helga
Fahl	Paul	Reiter	Andreas
Golles	Rene	Schlimgen	Johannes
Hallerbach	Hans-Dieter	Schmick	Herbert
Klug	Ingrid	Schmick	Margret
Koch	Harald	Schmick	Silke
Koch	Ilse	Schmidt	Thomas
Koch	Richard	Wehrheim	Ingeborg
Komarek	Bernd	Wehrheim	Paul
Komarek	Hans	Wester	Margit
Komarek	Ute	Willnauer	Paula
Mayer	Jörg	Willnauer	Walter
Mayer	Marlene	Willnauer	Thomas
Mayer	Siegfried		

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Jupp Blaise	H.J. Hesseler
Theo Drachter	Rolf Klug
Gertrud Fahl	Gertrud Schlimgen
Elisabeth Fortmann	Willi Utter

Das Menschenherz verlangt nach Erlösung, nach Gott. In seiner Liebe möchte es Ruhe finden, die ewig währt.

Adolph Kolping
Predigt 27.3.1846



Unser Vorstand heute

Von links nach rechts: Ilse Koch, Thomas Mayer, Marlene Mayer, Harald Koch, Heidi Diehm, Ute Komarek, Hans-Dieter Hallerbach.

Ihr Ansprechpartner

Marlene Mayer
Gudrunstraße 4
51147 Köln Wahnheide
Telefon 02203/63611
m.mayer@netcologne.de

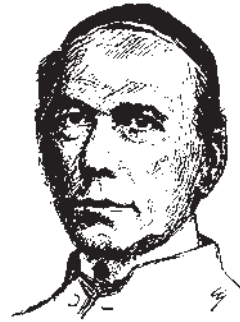
Und natürlich jedes andere Mitglied unsere Kolpingsfamilie

Informationen gibt es auch im Internet unter
www.kolping-wahnheide.de

Adolph Kolping

Adolph Kolping wurde in Kerpen bei Köln geboren und wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Nach einer kurzen Schulzeit begann er im Alter von 13 Jahren eine Lehre als Schuhmacher. Zehn Jahre arbeitete er in diesem Beruf und wanderte wie andere Gesellen von Ort zu Ort.

Im Alter von 23 Jahren wagte er einen ungewöhnlichen Schritt und entschied sich, Priester zu werden. Er besuchte das Marzellen-Gymnasium in Köln und musste sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen.

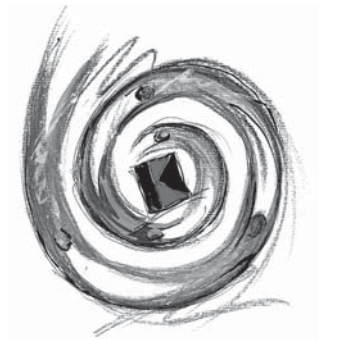


Anschließend studierte er in München und Bonn Theologie. Am 13. April 1845 wurde Adolph Kolping in der Kölner Minoritenkirche zum Priester geweiht. Als Kaplan erhielt er seine erste Stelle in Wuppertal-Elberfeld. Dort begegnete er dem Elend der Arbeiter im gesellschaftlichen Wandel der Industrialisierung. Die Handwerksburschen hatten durch den Zusammenbruch des Zunftwesens ihr Zuhause in der Familie des Meisters verloren. In Elberfeld lernte Kolping den kurz zuvor vom dortigen Lehrer Johann Gregor Breuer gegründeten Gesellenverein kennen und wurde dessen Präses.

In einem solchen Zusammenschluss erkannte Kolping ein geeignetes Mittel zur Bewältigung sozialer Probleme. Hilfe zur Selbsthilfe, sozialer Wandel durch Veränderung des Menschen, so wird sein Ansatz später charakterisiert.

Kolping kam bald nach Köln, wo er am 6. Mai 1849 den ersten Katholischen Gesellenverein, den Vorgänger der heutigen Kolpingsfamilie, gründete. Innerhalb kurzer Zeit verbreitete sich die Idee der Selbst- und Gemeinschaftshilfe bis an die Grenzen Europas und nach Übersee.

Am 27. Oktober 1991 wurde Adolph Kolping in Rom von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Heute setzt sich sein Lebenswerk in mehr als 50 Ländern der Erde fort.



KOLPING in zwölf Sätzen

Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft.

Wir handeln im Auftrag Jesu Christi.

Wir nehmen uns Adolph Kolping zum Vorbild.

Wir sind in der Kirche zu Hause.

Wir sind eine generationenübergreifende familienhafte Gemeinschaft.

Wir prägen als katholischer Sozialverband die Gesellschaft mit.

Wir begleiten Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung.

Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.

Wir vertreten ein christliches Arbeitsverständnis.

Wir verstehen uns als Anwalt für Familie.

Wir spannen ein weltweites Netz der Partnerschaft.

Wir leben verantwortlich und handeln solidarisch.

